

Pflanz- und Pflgetipps für Sommerblumen

Sommerblumen sind sehr beliebt aufgrund ihrer unvergleichlich langen Blütezeit, Vielfalt und Robustheit.

Sie bieten jedes Jahr neue Möglichkeiten, Kästen, Gefäße und Beete in Farbe und Zusammenstellung anders zu gestalten. Bei uns finden Sie die größte Auswahl an Sommerblumen aus eigener Anzucht. Wir wählen grundsätzlich Sorten aus, die für unser norddeutsches Klima gut geeignet sind. Wir arbeiten mit biologischem Pflanzenschutz und viele unserer Pflanzen sind Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten.

Erde: Verwenden Sie stets frische, qualitativ hochwertige, strukturstabile Erde.

Die speziell für uns gemischte **Piepererits Beste Erde** ist optimal auf die Bedürfnisse der Sommerblumen abgestimmt und schafft die Grundlage für kräftiges Wachstum und anhaltende Blüte.

Dünger: Alle Sommerblumen können sich nur dann üppig entwickeln, wenn sie eine regelmäßige, ausgewogene Nährstoffversorgung erhalten. **Piepererits Universal Langzeitdünger** können Sie bequem vor dem Pflanzen in die Erde mischen.

(500g reichen für 5-6m Balkonkästen.)
 Im Laufe des Sommers steigt mit der Pflanzenentwicklung der Nährstoffbedarf. Deshalb empfehlen wir Ihnen, ab August einmal wöchentlich **Piepererits Universal**



Blumendünger ins Gießwasser zu geben.
(Eine Verschlusskappe auf 3 l Wasser)

Pflanzenauswahl: Wählen Sie Sommerblumen, deren Lichtansprüche zu den Gegebenheiten des Standortes passen.

Unsere Pflanzeninformationsschilder enthalten hierzu wichtige Hinweise, sowie die Kennzeichnung der Bienenfreundlichkeit. Für einen schmalen ein Meter langen Kasten rechnet man 5 bis 6 Pflanzen. Ein breiter ein Meter langer Wasserspeicherkasten kann doppelreihig mit mindestens 7 bis 9 Sommerblumen bepflanzt werden und bietet Raum für besondere Gestaltungen.

Gemischte Bepflanzungen: Alle Sommerblumen, die sich in Wuchsstärke, Licht- und Wasserbedarf ähneln, können miteinander kombiniert werden. Unterschiedliche Blütengrößen und Wuchsformen (*aufrechte Pflanzen für den Hintergrund, breitbuschige und hängende dazwischen am vorderen Rand*) ergeben einen interessanten und reichblühenden Gesamteindruck. Im Beet entwickeln sich hängende Sommerblumen zum bodenbeckenden



Blütenteppich. Blattschmuckpflanzen können auflockern und die Farben der Blühpflanzen zum Strahlen bringen.

Nutzen Sie als Anregung gerne die von uns zusammengestellten Musterkästen (*Pflanzenlisten erleichtern das Finden Ihrer Lieblingsblumen*) oder lassen Sie sich von unserem vielfältigen Sortiment zu eigenen Kreationen inspirieren.

Ob Sie fröhlich bunt mehrere Farben kombinieren oder eine edle Ton in Ton Bepflanzung wählen, bleibt Ihrem persönlichen Geschmack überlassen. Die Wahl schöner Pflanzgefäße verstärkt die von Ihnen gewünschte Wirkung. Unsere Musterkästen finden Sie auch im Internet: www.gaertneri-piepereit.de

Einpflanzen: Vor dem Einpflanzen bitte die Sommerblumen wässern.

In Pflanzgefäßen legen Sie Tonscherben auf die Wasserabzugslöcher, um ein Verstopfen zu vermeiden (*bei der Kübelbepflanzung zusätzlich eine dicke Schicht Tonkugeln darauf geben*). Füllen Sie Ihre Pflanzgefäße 3/4 mit Erde, streuen Sie z.B. bei Balkonkästen ca. 80 - 100 g **Piepereits Universal Langzeitdünger** pro laufenden Meter auf und mischen ihn unter die Erde. Ordnen Sie Ihre Pflanzen, wie es Ihnen am besten gefällt. Setzen Sie die ausgetopften, feuchten Wurzelballen so tief, dass ihre Oberseite (*die nicht mit Erde bedeckt werden sollte*) 1 - 2 cm unterhalb der Gefäßkante ist. Das erleichtert später das Gießen. Füllen Sie rundherum mit Erde auf, drücken Sie sie vorsichtig fest und gießen Sie gut an. Bei sehr sonniger Witterung kann es anfangs zu Blattaufhellungen

kommen (*Sonnenbrand*), die sich aber bald wieder verwachsen.

Gießen: Durch regelmäßiges Fühlen der Erdfeuchtigkeit 2 - 3 cm unter der Oberfläche können Sie feststellen, wie schnell Ihre Pflanzen das gegebene Wasser verbrauchen. Gießen Sie am besten morgens und möglichst, ohne dabei Blätter und Blüten zu benetzen. Ihre Pflanzen gehen dann frisch gestärkt in den sommerlich warmen Tag. Wie oft und wie viel Wasser die Pflanzen benötigen, hängt von der Witterung und der zunehmenden Pflanzengröße ab und kann sich deshalb immer wieder verändern. Wasserspeicherkästen können den Gießaufwand reduzieren, sobald die Pflanzen nach ca. 15 - 25 Tagen soweit eingewurzelt sind, dass sie sich aus dem eingebauten Reservoir selbst versorgen können. Wasserstandsanzeiger erleichtern die regelmäßige Kontrolle des Füllstandes. Um Ihre Kästen länger allein lassen zu können (*z.B. während eines Urlaubs*), bedarf es jedoch anderer Bewässerungssysteme.

Achtung Staunässe! Auch wenn Ihre Kästen Wasserabzugslöcher haben, kann es bei zu häufigen bzw. zu reichlichen Wassergaben (*besonders bei niedrigen Temperaturen*) zu wurzelschädigender Staunässe kommen. An besonders heißen Tagen können Pflanzen vorübergehend auch ohne Wassermangel schlapp aussehen. Vor dem Gießen kontrollieren ob die Erde wirklich trocken ist! Wenn möglich die Pflanzen schattieren.

Pflege: Durch Entfernen beschädigter oder verblühter Pflanzenteile erhalten Sie die Gesundheit Ihrer Sommerblumen und fördern den Knospenansatz. Das Zurückschneiden stark wachsender Triebe bewahrt die harmonische Form und verhindert das Überwuchern der Nachbarpflanzen. Die regelmäßige Beschäftigung mit Ihren Pflanzen gibt Ihnen außerdem die Möglichkeit, einen Schädlingsbefall (*z.B. durch Blattläuse*) oder eine Erkrankung (*z.B. an Mehltau*) frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

Weitere Tipps: www.gaertneri-piepereit.de